

LEO VON PETRAŽYCKI UND DIE RECHTSWISSENSCHAFT DER GEGENWART

Herausgegeben von Tomasz Giaro

LEO VON PETRAŻYCKI UND DIE RECHTSWISSENSCHAFT DER GEGENWART

Herausgegeben von Tomasz Giaro

Zamów książkę w księgarni internetowej

profinfo.pl
księgarnia internetowa

SERIA **MONOGRAFIE**

Publikacja została dofinansowana przez Wydział Prawa i Administracji
Uniwersytetu Warszawskiego

Recenzent/Rezensent
Prof. dr hab. Hubert Izdebski

Wydawca/Verfasser
Joanna Dzwonnik

Redaktor prowadzący/Leit. Redakteur
Joanna Ołówek

Projekt okładek serii/Einbandentwurf der Serie
Wojtek Kwiecień-Janikowski, Przemek Dębowski

Ta książka jest wspólnym dziełem twórcy i wydawcy. Prosimy, byś przestrzegał przysługujących im praw. Książkę możesz udostępnić osobom bliskim lub osobiście znanym, ale nie publikuj jej w internecie. Jeśli cytujesz fragmenty, nie zmieniaj ich treści i koniecznie zaznacz, czyje to dzieło. A jeśli musisz skopiować część, rób to jedynie na użytek osobisty.

prawolubni[♥]

SZANUJMY PRAWO I WŁASNOŚĆ
Więcej na www.legalnakultura.pl
POLSKA IZBA KSIĄŻKI

© Copyright by
Wolters Kluwer Polska Sp. z o.o., 2020

ISBN 978-83-8187-004-7
ISSN 1897-4392

Dział Praw Autorskich
01-208 Warszawa, ul. Przyokopowa 33
tel. 22 535 82 19
e-mail: ksiazki@wolterskluger.pl

Online-Buchladen www.profinfo.pl

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	7
Einleitung	9
Bibliographische Abkürzungen	13
Martin Avenarius (Köln) Die Enttäuschung des Rechtstheoretikers. Bemerkungen zu Petrażyckis Wahrnehmung der Zivilrechtsreform im Zarenreich	35
Christian Baldus, Thomas Raff (Heidelberg) „Das grosse ökonomische Postulat“: Petrażycki und die Methodenprobleme der Zivilistik. Eine Skizze am Beispiel des Verwendungsersatzes	51
Adam Bosiacki (Warschau) Leo von Petrażycki und die Ideen des Progressivismus in Russland	87
Tomasz Giaro (Warschau) Petrażyckis <i>Civilpolitik</i> oder das Liebesideal in der dezentralisierten Wirtschaft	105
Ivan Ivannikov (Rostov am Don) Petrażycki über die Rolle der Psyche in der Rechtsschaffung	217

Andrzej Kojder (Warschau) Leo von Petrażyckis pluralistische Rechtsidee	243
Alexey Nikitin (Moskau) Psychologische Rechtstheorie Petrażyckis und Russlands Realitäten	261
Anna Plisecka (Posen) Leo von Petrażycki und die ökonomische Analyse des Rechts	271
Andrey Polyakov (St. Petersburg) Leo von Petrażycki und seine Schule im Kontext der Probleme der gegenwärtigen Rechtstheorie	295
Anton Rudokvas (St. Petersburg) Petrażyckis russische Übersetzung der „Pandekten“ von Julius Baron	317
Thomas Rüfner (Trier) Leo von Petrażycki und der Fruchtbegriff des BGB	325
Elena Timoshina (St. Petersburg) Petrażycki und die Sozialideale der rechtsphilosophischen Schule von St. Petersburg	341

EINLEITUNG

Das vorliegende Band entstammt der Konferenz *Leo von Petrażycki and Contemporary Legal Pluralism*, die an der Fakultät für Recht und Verwaltung der Universität Warschau am 4. März 2011 stattfand. Sie versammelte deutsche, russische und polnische Gelehrte, die damit im Prinzip alle die Länder vertraten, in denen Petrażycki (1867–1931) tätig war.

Jedoch nicht alle Redner haben die Texte ihrer Auftritte pünktlich geliefert, während die, die an der Konferenz nicht teilnahmen, uns versprochen, dass sie nach einiger Zeit ihre Texte zusenden. Das Band begann seine Existenz an den Peripherien von Verlagsplänen zu fristen, und rutschte dort immer tiefer, um aktuelleren Vorhaben Platz zu machen.

Trotzdem sind wir die Publikation dieses Bandes schuldig, und zwar sowohl Leo von Petrażycki als dem Patron der Fakultät für Recht und Verwaltung der Universität Warschau, als auch den Referenten und Teilnehmern der oben genannten Konferenz. Dem Band stellen wir einige Worte über die Wichtigkeit des Erbes von Petrażycki als Jurist voran.

* * *

Leo von Petrażycki ersetzte die dogmatische, logisch-sprachliche Spekulationen über das „Wesen“ des Rechts durch eine Analyse seines Einflusses auf das Verhalten der Menschen, deren intuitiv-rechtliche Erlebnisse sich infolge der „emotionalen Ansteckung“ in positiv-rechtliche verwandeln.

Das typische für den juristischen Positivismus monistisch-etatistisches Rechtskonzept wird also bei Petrażycki durch eine pluralistische Vorstellung ersetzt. Diese beruht auf der Isolierung von Emotionen als spezifische doppelseitige passiv-aktive psychische Erlebnisse.

Angesichts der erstrangigen Rolle von Emotionen soll man den praktischen „Rechtsbegriff im juristischen Sinne“ durch einen wissenschaftlich-theoretischen Begriff psychologischer Natur ersetzen. Den wissenschaftlichen Rechtsbegriff gründete Petrażycki auf jenen Emotionen, die er als imperativ-attributiv bezeichnete.

Als Recht gelten demnach lediglich die als Verpflichtung einerseits und berechtigte Forderung andererseits anerkannte Regeln. Jedoch bedeutet nicht jedes imperativ-attributives Erlebnis positives oder offizielles Recht hinter dem die Staatsautorität steht. Die Mehrheit von solchen Emotionen gehört zum intuitiven oder inoffiziellen Recht.

Ein originaler Beitrag Petrażyckis zur Rechtswissenschaft ist die Erschaffung von Prinzipien der wissenschaftlichen Politik des Zivilrechts, die auf seiner ökonomischen Analyse beruht. Dank der emotionalen Empfänglichkeit der Rechtsadressaten kann ihr Verhalten in die ökonomisch gewünschte Richtung gelenkt werden.

* * *

Bei den Titeln der Werke Leo von Petrażyckis und den ihnen entnommenen Zitaten, haben wir uns gelegentlich von der strengen, doch damit nur scheinbaren Treue der Originalsprache gegenüber entfernt, was insbesondere für die Deutsche Sprache Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts gilt. In der modernisierten Form funktionieren diese Texte besser im juristischen Diskurs der Gegenwart.

Die Zitate behalten die Gestalt, in welcher sie im Originaltext vorkommen. Im Prinzip werden also die Vornamen und Namen der Autoren sowie die Titel ihrer Werke nicht übersetzt oder translitteriert. In den Katalogen der Bibliotheken sind diese Referenzen ja nur in Originalform zu finden.

Ich möchte mich sehr herzlich beim Herrn Krzysztof Rączka, der als Dekan der Warschauer Rechtsfakultät an diesem Unternehmen persönlich beteiligt war und dessen Finalisierung nachträglich unterstützte, bedanken. Ich danke auch Herrn Prof. Martin Avenarius (Köln) für die Hilfe bei der Bearbeitung der deutschen Texte. Die polnische Fassung dieses Werkes ist unter dem Titel *Leon Petrażycki i współczesna nauka prawa* erschienen.

Tomasz Giaro

Dr. Tomasz Giaro ist Professor der Rechtswissenschaft. Seit 2016 ist er Dekan und Leiter des Lehrstuhls für Europäische Rechtstradition an der Fakultät für Recht und Verwaltung der Universität Warschau. Außerdem ist er Mitglied des Komitees für Rechtswissenschaft und des Komitees für Wissenschaften von der Antike der Polnischen Akademie der Wissenschaften (PAN) sowie Herausgeber der Zeitschrift „Studia Juridica“. In 2011 erhielt er den Preis der Stiftung für Polnische Wissenschaft (FNP) im Bereich der Human- und Sozialwissenschaften.

Leo von Petrażycki (1867–1931) ist der weltweit meistbekannte polnische Jurist. Er dachte auf Polnisch, schrieb auf Deutsch und hielt seine Vorlesungen auf Russisch, verkündete seinerzeit eine Anekdote. In der Geschichte der Wissenschaft ist er als Schöpfer der psychologischen Rechtstheorie, der Rechtspolitik und, in einer breiteren Dimension, der Rechtssoziologie bekannt. Die Autoren aus Deutschland, Russland und Polen durchleuchten auch die übrigen Aspekte der wissenschaftlichen Tätigkeit von Petrażycki: ökonomische Analyse des Rechts, Theorie von Gesetzgebung und Rechtsbildung sowie schließlich Rechtspluralismus.

„Der Autor Leo von Petrażycki ist so wichtig in der Geschichte der polnischen, aber auch der deutschen und russischen sowie, in Konsequenz, der globalen Wissenschaft, dass eine erneute Lektüre der Sendung seiner Werke erscheint als notwendig und, in der vorgelegten Fassung, originell“.

(aus dem Gutachten von Prof. Dr. Hubert Izdebski)



ISSN 1897-4392
ISBN 978-83-8187-004-7



ZAMÓWIENIA:

INFOLINIA 801 04 45 45

ZAMOWIENIA@WOLTERSKLUWER.PL

WWW.PROFINFO.PL